

“Es gibt Weltkrisen, weil es an Heiligen fehlt.”

Gekommen ist für uns ein Tag des Heiles, von Ewigkeit her bestimmt. Und einmal mehr vernehmen wir diesen zärtlichen Anruf des göttlichen Hirten: "Vocavi te nomine tuo" - ich habe dich bei deinem Namen gerufen.

17. Juli

Wie unsere Mutter redet er uns mit dem Namen an, ja, mit dem

vertrauten Vornamen. Sein Ruf dringt bis in das Innerste der Seele und fordert die Antwort: "Ecce ego, quia vocasti me" - hier bin ich, denn Du hast mich gerufen. Und mein Entschluß steht fest: Diesmal darf die geschenkte Zeit nicht spurlos an mir vorübergleiten wie Wasser über Kiesel rinnt... (Im Feuer der Schmiede 7)

Wir alle, ihr und ich, sind Teil der Familie Christi, denn Gott hat uns schon vor Erschaffung der Welt auserwählt, daß wir heilig und untadelig vor Ihm seien. Aus Liebe hat Er uns nach seinem freien Willensentschluß durch Jesus Christus zu seinen Kindern vorherbestimmt, zum Preis der Herrlichkeit seiner Gnade (Eph 1,4-5).

Das Ziel, das ich euch vor Augen stelle - genauer gesagt, das Gott uns allen vor Augen stellt - ist kein

Phantasiegebilde und kein
unerreichbares Ideal. Ich könnte
euch von so vielen ganz
gewöhnlichen Männern und Frauen,
wie ihr und wie ich, erzählen, die
sich entschlossen haben, Christus zu
folgen und in Liebe das Kreuz eines
jeden Tages zu tragen (Joh 7,10),
nachdem sie auf scheinbar
gewöhnlichem Wege Ihm, der quasi
in occulto (Vgl. Mt 16,24), wie
verborgen, vorüberging, begegnet
sind. In unserer Zeit, in der
Sichgehenlassen und Schlawfrheit oder
Hemmungslosigkeit und Anarchie als
Zeichen des allgemeinen Verfalls
herrschen, gewinnt gerade deshalb
die einfache, tiefe Erkenntnis, die
mich seit Beginn meiner
priesterlichen Tätigkeit verzehrt und
die ich der ganzen Menschheit
weitergeben möchte, immer mehr an
Aktualität: Es gibt Weltkrisen, weil es
an Heiligen fehlt.

Inneres Leben: das ist die Forderung, mit der sich der Meister in der Seele eines jeden vernehmbar macht.

Heilig müssen wir sein, und zwar - laßt es mich so sagen - vom Scheitel bis zur Sohle: Christen, die man für einen Heiligsprechungsprozeß vorschlagen könnte, wahr und echt; alles andere hieße, daß wir als Jünger des einzigen Meisters gescheitert wären. Bedenkt außerdem, daß Gott, indem Er auf uns blickt und uns die Gnade für den Kampf um die Heiligkeit inmitten der Welt schenkt, uns damit auch zum Apostolat verpflichtet. (Freunde Gottes 2-5)

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-at/dailytext/es-gibt-weltkrisen-weil-es-an-heiligen-fehlt/> (14.03.2026)